



Pro-Kopf-Arbeitszeit 2022 betrug 1 360 Stunden in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt wurden 2022 von den 994,7 Tsd. Erwerbstätigen (Jahresdurchschnitt) insgesamt 1 353,0 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das waren 32,4 Mill. Stunden weniger als im Vorjahr. Damit sank die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit um 35 Stunden auf 1 360 Stunden.

Wie das Statistische Landesamt nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ mitteilt, verringerte sich das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, welches die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort umfasst, gegenüber 2021 um 2,3 % (2021: +0,9 %). Die Zahl der Erwerbstätigen nahm 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Tsd. Personen (+0,2 %) auf 994,7 Tsd. Personen zu (2021: -0,1 %). Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit je erwerbstätige Person sank in Sachsen-Anhalt 2022 von 1 395 Stunden auf 1 360 Stunden (Bundesdurchschnitt: 1 341 Stunden). Verursacht wurde dieser Rückgang u. a. durch die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung bei gleichzeitiger Abnahme der Vollzeitbeschäftigung sowie durch einen stark erhöhten Krankenstand. Zudem standen 2 Arbeitstage weniger zur Verfügung. Je nach Stellung im Beruf gab es erhebliche Unterschiede bei der Pro-Kopf-Arbeitszeit: Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiteten 2022 durchschnittlich 1 318 Stunden, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen dagegen 1 855 Stunden.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden entwickelte sich in fast allen Wirtschaftsbereichen rückläufig. Die größten Rückgänge verzeichneten das Baugewerbe (-4,4 %) und das Verarbeitende Gewerbe (-3,9 %). Nur der Bereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+0,5 %) hatte einen Zuwachs.

Die meisten Arbeitsstunden je erwerbstätige Person wurden im Baugewerbe mit 1 532 Stunden und in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 1 520 Stunden geleistet. Am kürzesten war die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit dagegen in den Dienstleistungsbereichen (1 320 Stunden), in denen Teilzeitarbeit und marginale Beschäftigung eine größere Rolle spielen.

Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt und zwischen den Wirtschaftsbereichen sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen

Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern. Die verschiedenen regionalen und strukturellen Pro-Kopf-Arbeitszeiten sind somit kein Maßstab der Intensität und Qualität der verausgabten Arbeitszeit.

Diese vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) ermittelten Zahlen beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vom Februar 2023.

Weitere Informationen und Ergebnisse zum Thema Erwerbstätigkeit können auf der [Internetseite](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt oder auf der Homepage des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ unter www.statistikportal.de abgerufen werden.

Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden) der Erwerbstätigen
am Arbeitsort in Sachsen-Anhalt 2022

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		
	2022	Veränderung gegenüber 2021	Pro-Kopf-Arbeitszeit 2022
	Mill. Stunden	um %	Stunden
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27,5	-3,1	1 520
B - F Produzierendes Gewerbe	371,3	-4,1	1 465
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	253,1	-3,9	1 436
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	223,6	-3,9	1 434
F Baugewerbe	118,2	-4,4	1 532
G - T Dienstleistungsbereiche	954,2	-1,6	1 320
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	302,8	0,5	1 315
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	195,4	-3,0	1 338
O -T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	455,9	-2,4	1 314
Insgesamt	1 353,0	-2,3	1 360